

marcus schatz

CUT OUT

gewidmet meinem cousin andreas | dedicated to my cousin andreas

vorwort

„ausstellungskatalog new orleans ,marcus schatz & zita oberwalder““

„grenzenlose kunst“

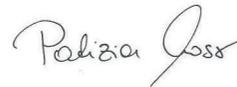
neue wege gehen, brücken bauen, begegnungen schaffen – das sind die ziele der seit 4. juli 1995 bestehenden städtepartnerschaft zwischen new orleans und innsbruck.

kulturell sind die stadt im herzen der alpen und die stadt am mississippi eng miteinander verknüpft: seit dem jahr 2000 existiert eine kooperation mit der galerie im andechshof in innsbruck und dem fine arts department der universität von new orleans. künstlerinnen beider städte bekommen die gelegenheit, in der jeweils anderen stadt auszustellen und so internationale erfahrungen zu sammeln.

in der st. claude gallery in new orleans werden in diesem jahr werke des tiroler künstler marcus schatz und der tiroler künstlerin zita oberwalder ausgestellt. der vorliegende katalog bietet einen anschaulichen überblick über die gezeigten werke und verweist auf die facettenreichen positionen in der zeitgenössischen tiroler kunstszene. im namen der stadt innsbruck wünschen wir der ausstellung ein gutes gelingen, viele interessentinnen und spannende begegnungen über grenzen und kontinente hinweg.

innsbruck, am 13. juli 2011

Ao. Univ.-Prof.in Dr.in Patrizia Moser
Kulturreferentin der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck



Horst Burmann
Kulturamtsleiter

vorwort

„ausstellungskatalog new orleans ,marcus schatz & zita oberwalder““

„grenzenlose kunst“

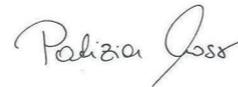
neue wege gehen, brücken bauen, begegnungen schaffen – das sind die ziele der seit 4. juli 1995 bestehenden städtepartnerschaft zwischen new orleans und innsbruck.

kulturell sind die stadt im herzen der alpen und die stadt am mississippi eng miteinander verknüpft: seit dem jahr 2000 existiert eine kooperation mit der galerie im andechshof in innsbruck und dem fine arts department der universität von new orleans. künstlerinnen beider städte bekommen die gelegenheit, in der jeweils anderen stadt auszustellen und so internationale erfahrungen zu sammeln.

in der st. claude gallery in new orleans werden in diesem jahr werke des tiroler künstler marcus schatz und der tiroler künstlerin zita oberwalder ausgestellt. der vorliegende katalog bietet einen anschaulichen überblick über die gezeigten werke und verweist auf die facettenreichen positionen in der zeitgenössischen tiroler kunstszene. im namen der stadt innsbruck wünschen wir der ausstellung ein gutes gelingen, viele interessentinnen und spannende begegnungen über grenzen und kontinente hinweg.

innsbruck, am 13. juli 2011

Ao. Univ.-Prof.in Dr.in Patrizia Moser
Kulturreferentin der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck



Horst Burmann
Kulturamtsleiter

der blick ins innere wesen

die kunst von marcus schatz ist klar und von poetischer schönheit. meditativ reduziert, auf alle ablenkung durch farbe verzichtend, mündet sie in kontrastreichem schwarz und weiß und holt das graphische wesen der spuren des lebens hervor. ist schon kunst von anbeginn, für den, der sieht, erspürt, bestaunt. wird mit sorgfalt und respekt transformiert, verdichtet, dem blick dargeboten.

seine kunst spricht von großer demut und liebe allem lebendigen gegenüber. hat philosophische weisheit, wenn sie dem weg eines wurms im holz nachspürt, oder sich mit unendlicher sorgfalt an organischen strukturen orientiert. immer mit größtmöglicher genauigkeit; die formen, linien, kreise, wege stimmen, sind von naturgegebener schönheit.

die zeit in der kunst von marcus schatz ist der unendlichkeit näher als der schnellen, hektischen gegenwart. sie atmet die ruhe des wachsens einer flechte auf einem stein, tastet entlang ewiger gänge durch erde und holz. kehrt zum ursprung zurück und liest die zeichen, die seit jahrmillionen vom leben hinterlassen werden.fundstücke, bruchstücke, fragmente, alles aus dem gleichen stoff in seiner verschiedenartigkeit, alles energie, die sich wandelt, dann in ruhe verharrt, so, als wäre der augenblick die ewigkeit.

licht und schatten, polarität des seins, zyklen beobachten, am berg, weit-ab von anderen menschen. dem alltag enthoben und dem augenblick geschenkt. dabei schärft sich seine aufmerksamkeit, nimmt die veränderungen der landschaft ringsum auf, bis ins kleinste detail. vertrautheit und verbundenheit birgt ein freudiges wiedererkennen des unscheinbarsten und schenkt nicht nur dem künstler kraft. auch der betrachter der kunst von marcus schatz kann aus dieser kraft schöpfen und seinen blick klären für das wesentliche.

mag^a. evelin juen

a view into the inner being

the art of marcus schatz is of poetic beauty and clearness. meditatively reduced, avoiding all distractions of colour, his art results in high-contrast black and white and brings out the graphic nature of the imprints of life. is art from the beginning, for those who see, feel, admire. transformed with respect and carefulness, condensed, put into view.

his art indicates great humbleness and shows love for everything animated, has philosophical wisdom when it follows the path of a worm through the wood or orientates itself with interminable carefulness towards organic structures. always with maximal precision; the shapes, lines, circles, paths are consistent and of natural beauty.

the portrayal of time in the art of marcus schatz is closer to infinity than to the fast and hectic world of today. it breathes the serenity of lichen growing on a stone, feels for the eternal paths throughout ground and wood. returns to the origin and reads the signs which life has left behind over millions of years. finds, rudiments, fragments – all from the same matter in its diversity, all energy that is transforming, then calmly pausing, just as if the moment was forever.

light and shade, the polarity of existence, the observation of natural cycles, on the mountain, far from other people, relieved of every-day life and given to the moment. thereby, his mindfulness is sharpened, takes in the processes in the landscape around him, down to the smallest detail. familiarity and affinity cause a joy-filled recognition of the most inconspicuous and do not only give strength to the artist markus schatz, but also to the spectators of his art, and enables them to draw out energy and to focus onto the bare essentials.

mag^a. evelin juen

„cut out“ – details aus dem leben

„meine arbeiten sind meist eindrücke aus landschaftserlebnissen heraus“, meint marcus schatz zu seinem kreativen schaffensprozess, „fokussiert, projiziert und ein versuch, in einem neuen arbeitsprozess die möglichkeit der sinnlichen wahrnehmung sowie das wechselspiel von fläche und raum, licht und schatten auszuschöpfen und weiterzuentwickeln.“ dazu begibt sich der imster seit seiner kindheit in die natur, mit vorliebe auf die berge, und hat dabei zu beobachten gelernt. seine impressionen hält er unter anderem mit der kamera fest. er sucht nach dem besonderen, nach details und spuren, nach ornamentalem, nach farbenspiel und dem kontrastreichen wechsel von licht und schatten. in seinen werken holt er das erlebte, vor allem die stimmungen, zurück. dabei setzt er immer wieder das stilmittel der reduktion gekonnt um. die daraus entstehenden „ausschnitte“ aus struktur, spuren in der natur, „makros“ dienen ihm dabei als grundlage. am ende des umsetzens entstehen grafische arbeiten, objekte und skulpturen. vielfach erachtet marcus schatz die verarbeitung seiner eindrücke weniger als umsetzung in der sprache des künstler, sondern als spiel mit licht und farbe, form und raum. diese spielerische komponente findet sich auch in den exponaten wieder. „es fasziniert mich, wie sich der blick in einer geschaffenen arbeit bewegt“, bemerkt schatz, „wird er von einem aufbruch aufgehalten, bewegt er sich in verschiedenen richtungen, schwebt er über eine fläche, dabei kann man vor- oder zurückgehen, den blick sperren und öffnen.“ vor diesem hintergrund schreibt marcus schatz den sichtbaren details seiner arbeiten besonders hohe bedeutung zu. ob bei der wiedergabe von steinflechten, käferspuren oder rindenstrukturen muss für schatz das leben des materials erhalten bleiben. auch wenn er dabei hilfsmittel wie blindprägungen, siebdruck oder digitale schichtungen einsetzt. in seinen objekten variiert schatz unterschiedlichen materialien, ihre wirkung beziehen diese arbeiten durch ihre dreidimensionalität. „der eindruck im raum bleibt nie gleich“ so schatz, „sondern ergibt sich aus standpunkt und blickwinkel, aus licht und schatten.“

thomas ploder

“cut-out” – details of life

“my works usually are impressions of scenic experiences”, marcus schatz says about his creative work, “focused, projected and an attempt to exploit and cultivate in a new working process the possibility of sensual perception and the interaction between surface and space as well as light and shade.” from his childhood on, the native of imst has been finding all this in the great outdoors, especially in the mountains, where he has sharpened his observation skills. his preferred technique to immortalize his impressions is – amongst others – the art of photography. he is looking for the extraordinary, details and grooves, ornamental patterns, plays of colour and high-contrast interplay between light and shade. in his works, he revitalises the experiences, especially the individual atmospheres. in doing so, he often skillfully utilises the stylistic device of reduction. the resulting excerpts or “cut-outs” of structure, details of outdoor life, “macros”, serve him as a foundation. at the end of this process emerge graphic pieces, objects and sculptures. in many cases marcus schatz sees the processing of his impressions less as a realization in the language of the artist, but more as a playful handling of light and colour, shape and space. this playful approach is also reflected in the exhibits. “i find it fascinating how the perspective onto a finished piece of work is moving.” notices schatz. “is it stopped by a crack, does it move towards several different directions, does it float above an area – in imagining all these, you can go back and forth, block or open the view.” against this background, marcus schatz attributes highly significant relevance to the visible details of his works. whether it is lichen on a stone, traces of beetles, the structures of tree bark or when he deploys various helping devices such as blind embossing, screen printing or digital superpositions, schatz wants to preserve the inherent life of the pictured material. in his objects schatz likes to vary different materials, their three-dimensionality gives his them their specific appeal. schatz says: “the impression within space never stays the same, but is a result of angle and position, of light and shade.”

thomas ploder



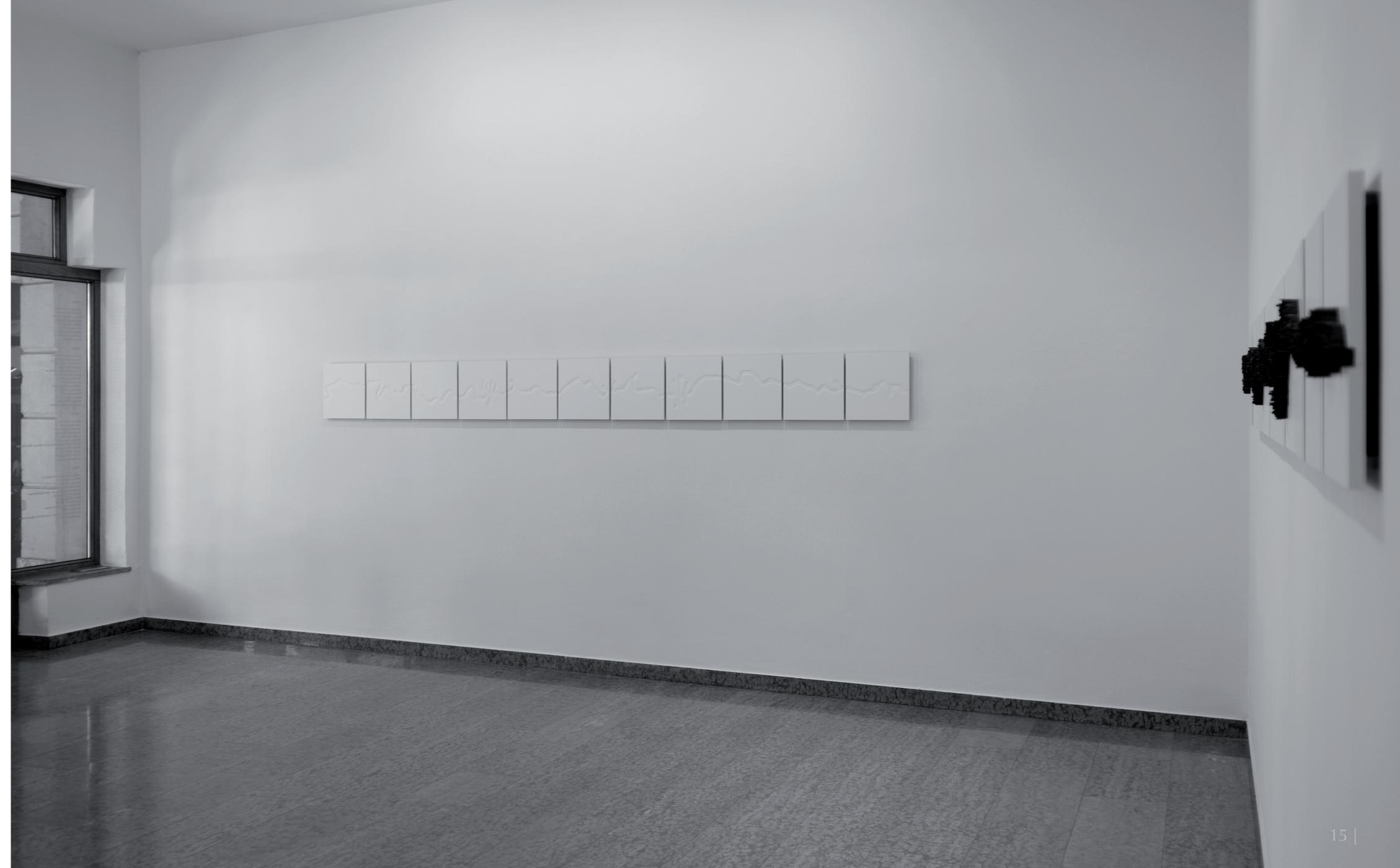
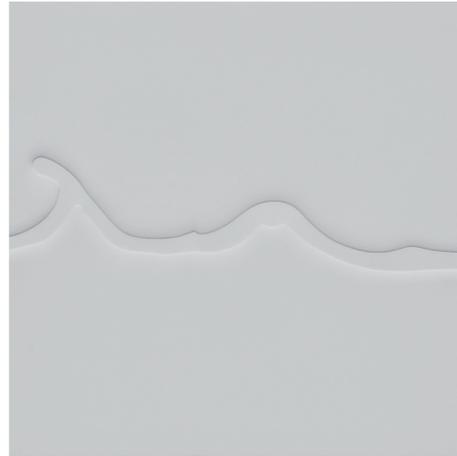




die kraft des lichtes

durch die wechselseitige tätigkeit seines gefüges und der gesetze des lichtes entsteht die perspektive, die jeden gegenstand, welcher art er auch immer sein mag, in ein erdenrund einschließt, das ausgewogen ist in farbe, licht und schatten. wenn auch die einzelnen gegenstände geringbedeutend und ohne reiz sind, so hat die landschaft, die sie zusammen ausmachen, form und ebenmaß. und wie das auge alles aufs beste zusammenfügt, so ist das licht der größte maler. kein ding ist so hässlich, das nicht die kraft des lichtes es schön machen würde. und der reiz, mit dem es auf die sinne wirkt, eine art unbegrenztheit wie raum und zeit, machen alle dinge heiter.

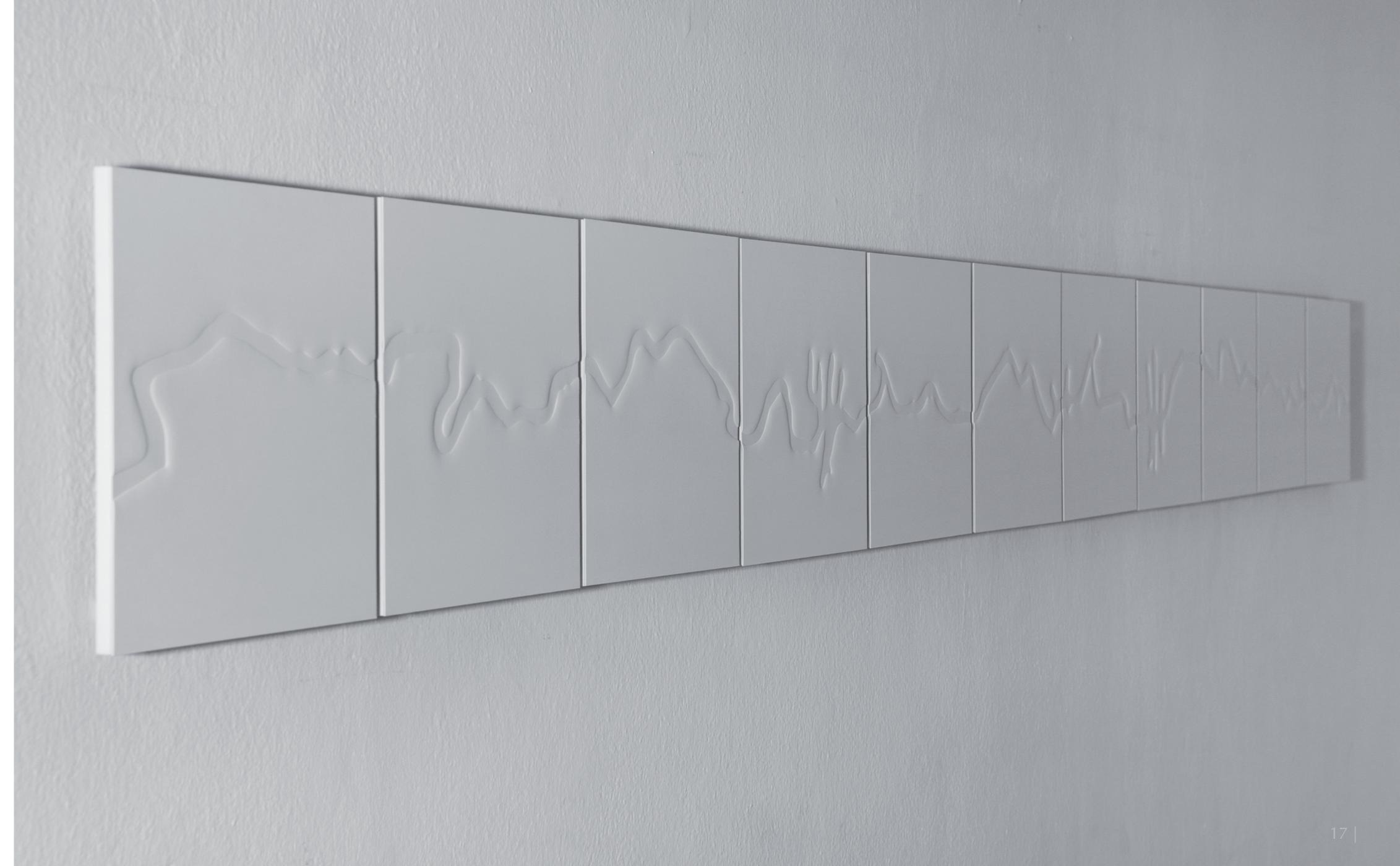
emerson / natur

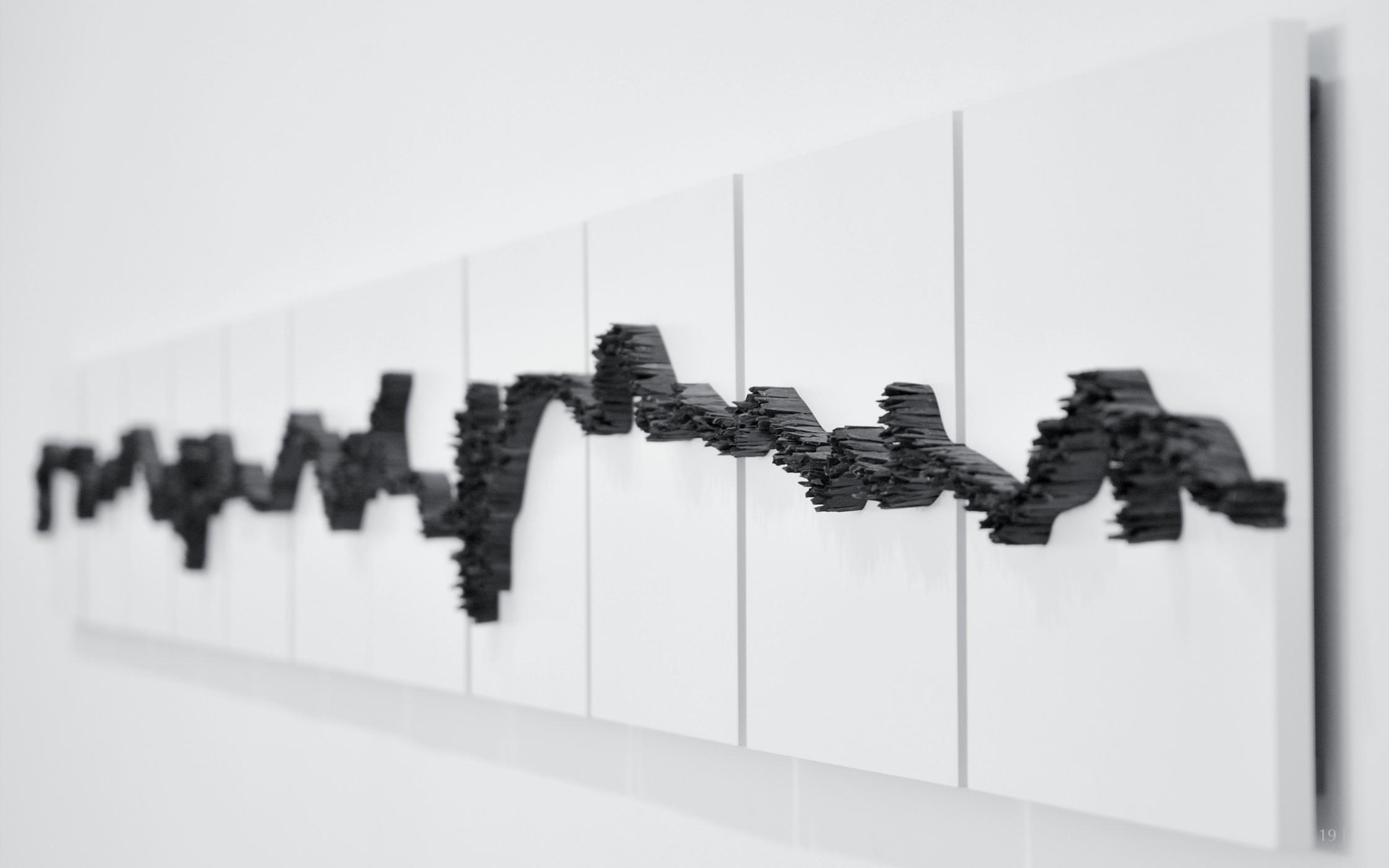
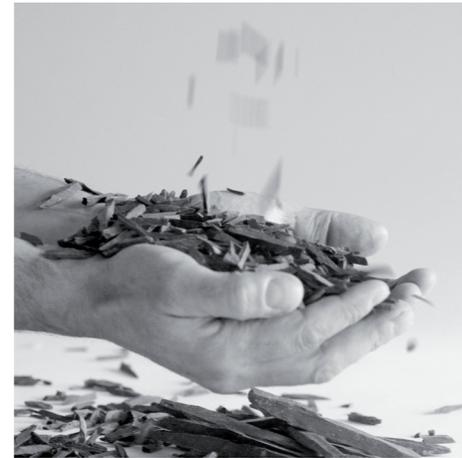


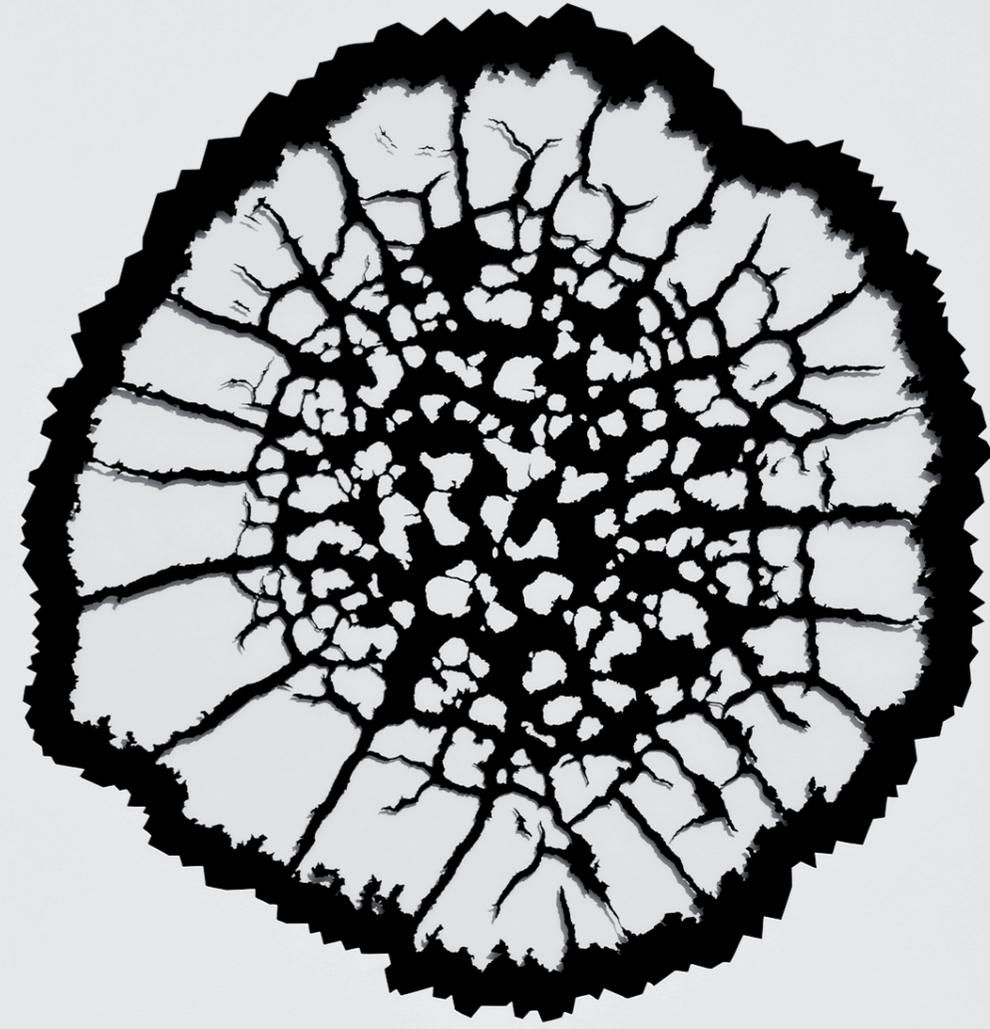
the power of light

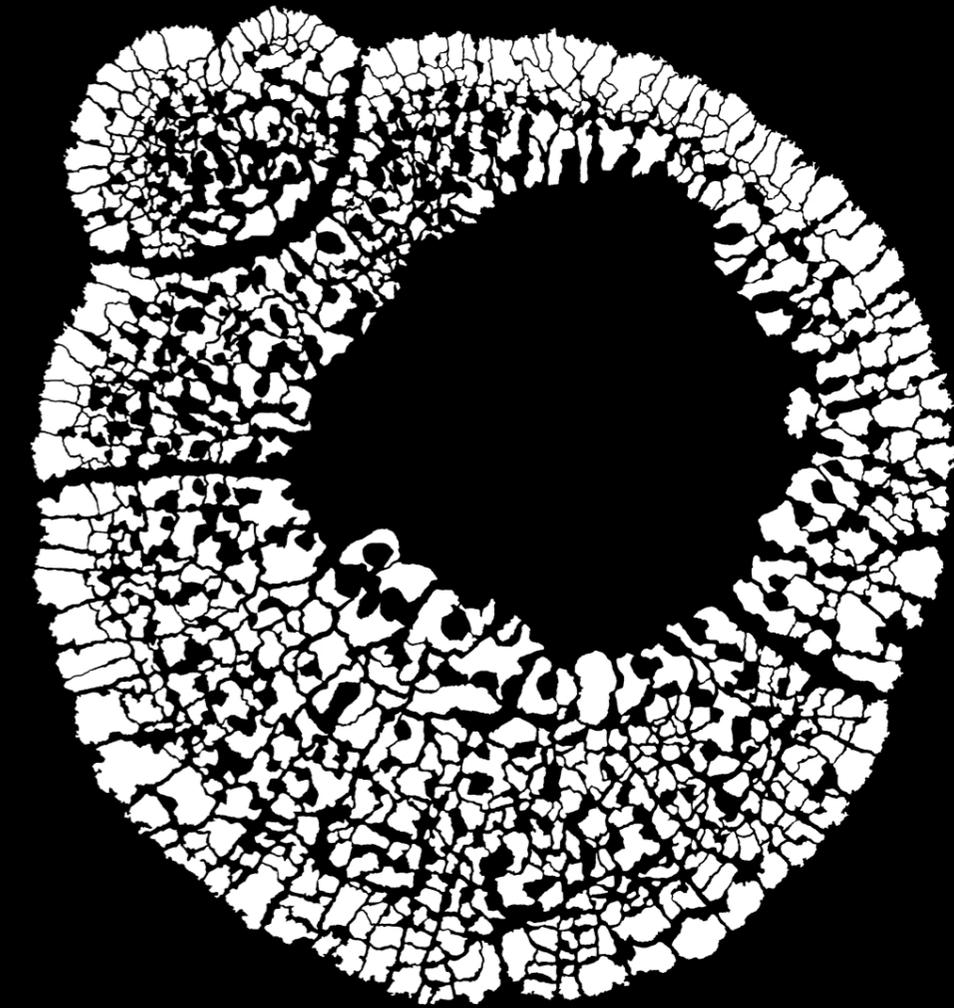
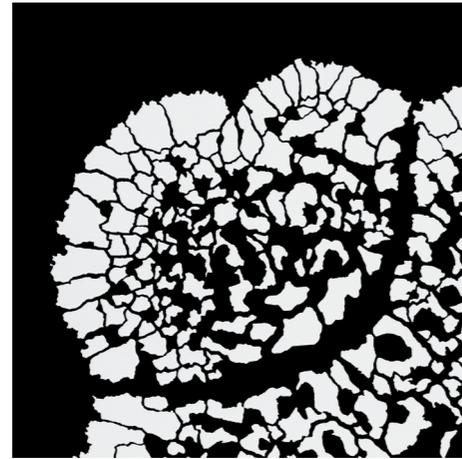
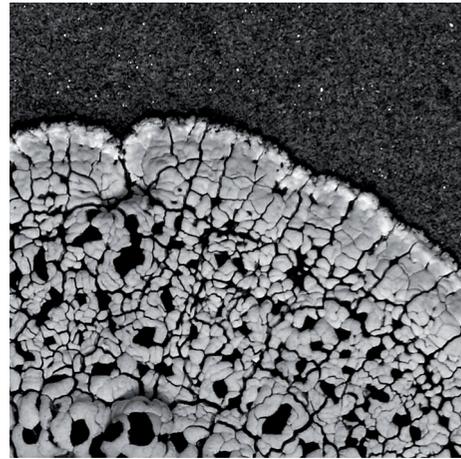
the mutual impact, that his feel for structure and the laws of light have on each other, creates a perspective, in which each item – regardless of its nature – is implemented in a world that is perfectly balanced in colour, light and shade. even if the individual items are irrelevant or without charm, the impressions, which they give as a composition, have shape and rhythm. and as the eye combines everything to the most sensational results, light remains the greatest artist. no thing is of such ugliness that it cannot be made beautiful by the power of light. and the charm that appeals to the senses, a kind of infinity like space and time, allows all things to seem cheerful.

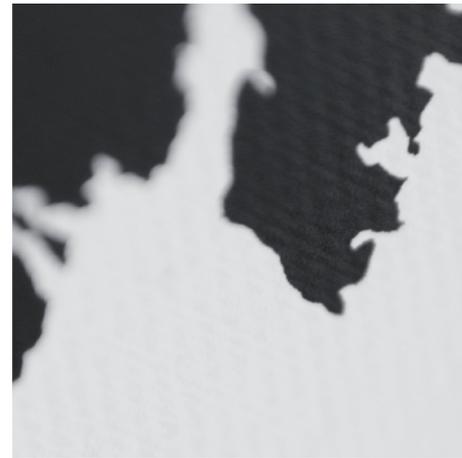
emerson / nature











inhalt | content

10 11	> birch tree <	2008 Nr. 02-1008/1.1/2-3	metallprägung 3 tlg.	fabriano 640g/m ²	33 x 100 cm
12 13	> stone lichen <	2008 Nr. 03-0908/1/2-1-4	metallprägung 4 tlg.	farbiano 640g/m ²	91 x 91 cm
15 17	> greeting to the lonicorn <	2007 Nr. 03-1207/1/2-1-11	metallprägung11 tlg.	fabriano 640g/m ²	33 x 370 cm
15 19	> greeting to the lonicorn <	2007 Nr. 01-1207/1-11	mergel, holz, acryl 11 tlg.		33 x 370 cm
20 21	> stone lichen <	2011 Nr. 01-0311	mixed media	siebdruck - plexiglas	100 x 130 x 4,5 cm
22 23	> stone lichen <	2011 Nr. 01-0711/1.2	siebdruck	siebdruck auf plane	90 x 120 x 3 cm
24 25	> stone lichen <	2011 Nr. 02-0711/1.2	siebdruck	siebdruck auf plane	90 x 120 x 3 cm

biografie | biography

marcus schatz

1964 **geboren in roppen, lebt und arbeitet in tirol | atelier sonnberg**
born in roppen, lives and works in tyrol | austria

1979 – 1983 **ausbildung als maschinenbautechniker**
education as mechanical technician

1984 – 1996 **konstrukteur maschinenbau**
design engineer for mechanical engineering

seit | since **freischaffender künstler**
1996 independent artist

ausstellungen | exhibition

2012 art- innsbruck, innsbrucker kunstmesse katalogpräsentation | austria

2011 fine arts department new orleans | usa
kunst-werk-raum mesnerhaus | mieming | austria

2010 kunstraum pettneu | am arlberg | austria

2009 kunstforum salvesen & w.o.r.k. > windows < | austria
städtische galerie im andechshof in der innsbrucker altstadt | austria

2008 ausstellung städtische galerie theodor von hörmann
marcus schatz | peter paszkiewicz | austria
ausstellung „kultur-stadt“ in flirsch | austria
akt- 17. arlberger kulturtage in st.anton | kunst im öffentlichen raum | austria
7. lessedra world art print annual-mini print sofia | bulgaria

2007 open - atelier-sonnberg | austria

2006 kajak-inuit 7.international festival of fire sculpture, ischgl | austria
ausstellung insel – galerie lindau im bodensee | germany

2005 heimat über grenzen | austria

2004 azzuro | austria
ausstellung stadtbücherei landeck > jahresthema gegenrassismus,
intoleranz, ausgrenzung und fremdenfeindlichkeit | austria

2003 1. gurgltaler künftlersymposiums zum thema > wasser < | austria
ausstellung innsbruck museumsstrasse kunstwettbewerb
> wagner'sche universitätsbuchhandlung < | austria
ausstellung tiroler fachberufschule > im schaufenster < | austria

2002 alte galerie theodor von hörmann | austria

2001 flürhaus | floriangasse 1 | austria

2000 stadtbücherei landeck | austria

1998 congress-haus innsbruck | htl innsbruck – bildhauerei | austria

1997 zorn-wolf | austria
kaverne | tiwag > techniker für künstler < | austria

impressum | imprint
marcus schatz

layout | graphics
rene prager

fotografie | photography
marcus schatz
rene prager

text | text
mag^a. evelin juen
thomas ploder

übersetzung | translation
mag. paul fleischmann

druck | printed by
pircher druck gmbh

dieser katalog erscheint anlässlich der ausstellung < out cut >
oktober 2011, departement of fine arts, uno - new orleans | usa

this publication accompanies the exhibition < out cut >
october 2011, departement of fine arts, uno - new orleans | usa

besonderen dank an | special thanks to

ao. univ.-prof.in dr.in patrizia moser
horst burmann
mag^a. natalia pedevilla
fine arts departement university of new orleans
mag. mathias kapferer & dr. joachim tschüscher,
alois praxmarer

kontakt | contact
www.marcusschatz.com | info@marcusschatz.com

INNS'
BRUCK

Gefördert von

tirol
Unser Land


tschüscher
kapferer

 **DB** **SCHENKER**

Museums Partner
www.museumpartner.com



